

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schwerster Hungersnot kann ich nicht alte Müßiggänger nähren! Das bleibe Severinus überlassen! Doch Gold gib ihm soviel, als einem Freien zukommt.

Marcellus: Wie du befehlst!

Clodius: Ich harre des Metellus, des Tribunen, der vor die Tore ritt, die Sicherheit des Landes zu erkunden. Dann folge ich dir nach.

Marcellus: Ja, Herr!

(Marcellus eilt dem Sklavenzug nach.)

4. Auftritt.

Die Vorigen ohne Marcellus und die Sklaven.

(Clodius steigt wieder auf die Stadtumwallung.)

Droivius: Habt ihr die Habgier und den Geiz gesehen?

Serapio: Wie er um seine toten Schätze sich gesorgt hat; die lebenden, die Sklaven, gelten nichts!

Barbia (neidvoll): Der reiche Mann! Der lebt im Überfluß, dieweil wir darben!

Sulpicius: Ist Gott gerecht, wie Severinus sagt, wenn er dies duldet? Die Traglast eines einzigen der Sklaven hätte genügt, uns alle aufzurichten!

Furius (hohnvoll): Gerechtigkeit! Haha! (Haßerfüllt) Nur mit den Fäusten kannst du Gerechtigkeit erzwingen! Wenn du und du — und wenn ihr alle wolltet, — ich weiß, wo (auf Clodius deutend) jener seine Habe birgt!

Sulpicius: Und wenn die Sklaven wachen — — —?

Furius: schlagen wir sie nieder! Und den dort (deutet auf Clodius) nehme ich auf mich! (Zuversichtlich) Und morgen — — —

Aemilius: tut dir ein and'rer, was du ihm getan! Durch Neid und Haß und dumpfe Lebensgier verblindet, willst du ein Unrecht durch noch größeren Frevel tilgen?!? Willst du durch Raub und Mord den Bruderkampf entfachen, auf daß wir Beute der Barbaren werden?

Furius: Wir werden den Barbaren nicht entgehen! D'rum will ich Tanz und Spiel, Genuß und Wein die wenig Wochen noch, bis wir erliegen!

Aemilius: Hört nicht auf ihn, gedenket Severins, des Gottgesandten, der uns bis jetzt so treu geleitet und behütet hat! Er wird uns retten!